

146/61

[1648 Dezember]

A

FORDERUNGEN [VON JAKOB KESSLER] GEGENÜBER DEM LANDVOGT [IM
TOGGENBURG, JOHANN RUDOLF] REDING¹

Gehört zu AH 131/91

"Dass Capital so herr Landtvogt [Johann Rudolf] Reding zue Liechtenstaig mir [Jakob Kessler] schuldig ist	3306 R 44 kr. ²
Jtem die Zinnss darvon verfallen biss auff Martinj [=11. November] A.º 1647. über dz wass mir daran ist gewert worden	<u>560 R. 28 kr.</u>
Summa Summarum	3867 R 22 kr."

"NB das Mauch[en]gut [in Ehrenzell]³ ist auch in den hofften begriffen man hatts
nit gwüst, hiermit hat Specification by hantten wie andere"⁴

- 1) Vorliegendes Dokument ist in folgendem Zusammenhang zu sehen: Sowohl Kessler - s. Zurlaubiana AH 146/11 - als auch **Beat Jakob I.** Zurlauben hatten gegenüber der Herrschaft Glattburg, welche von der Abtei St. Gallen an Johann Rudolf Reding verliehen worden war, Forderungen geltend zu machen. Zurlauben tat dies im Namen seiner Gattin Maria Barbara **Reding**, der Tochter von Johann Rudolf Reding. Letzterer hatte nämlich für das seiner Tochter von deren Mutter Anna Katharina **Tritt von Wilderen** zustehende Erbgut als Unterpfand die Herrschaft Glattburg eingesetzt. Schliesslich erklärte sich dann die Abtei St. Gallen bereit, die oberwähnten Forderungen Zurlaubens wie auch Kesslers zu begleichen, s. ebenda AH 143/10.
- 2) s. ebenda AH 131/91 S. 4 Zeile 7
- 3) s. ebenda AH 146/11 Anm. 2
- 4) Diese Bleistiftnotizen stammen möglicherweise vom Zuger Stadt- und Amtsrat, **Beat II.** Zurlauben.

AH 146, 204^F (aufgeklebt)

146/62

1736

AUFRUF DES GENERALADMINISTRATORS DER PROPSTEI AUF DEM GROSSEN
ST. BERNHARD, [JEAN-]FRANÇOIS MICHELLOD, DAS DORTIGE HOS-
PIZ MIT SPENDEN ZU UNTERSTÜTZEN

Druckwerk: Gedruckt 1736 bei Josef Christoph **Rüttimann** in Luzern.
Wahrscheinlich aus dem Besitz von Abbé **Beat Jakob Anton** Zurlauben
AH 146, 204-204a - Blatt 204^F und 204a^V leer - Abb. s. am
Schluss von AH 146